



Samstag **01.03.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
VRIL LIVE gieglung **Brendon Moeller** LIVE steadfast
Lucy stroboscopic artefacts **Rødhåd** dystopian **Krz** token **Eric Cloutier** the bunker
DJ Expander sonic culture **Konstantin** gieglung **Mary Velo** frozen border

Panorama Bar
Todd Terje LIVE olsen
Deetron music man **Gerd Janson** running back
Derek Plaslaiko the bunker **Bryan Kasenic** the bunker **SONNTAGS: Ron Trent** future vision
Heartthrob isinist **Soundstream** soundstream **Mike Servito** ghostly

Nachdem es Ende Januar schon eine Finest Gieglung in der Panorama Bar gegeben hat, spielen heute mit Konstantin einer der Betreiber des sympathischen Labels aus Weimar sowie der spielen heute mit Ron Trent. Nach dem Set von Lucy gezogen werden, zumindest wenn man die Klangfarbe seines neuen Albums *Churches Schools And Guns* zum Ausgangspunkt nimmt. Die musikalische Anti-These zu diesem Science-Fiction-Score ohne Happy End gibt es in der Panorama Bar zu bestaunen, denn dort feiert der norwegische Cosmic-Disco-Experte Todd Terje sein Debütalbum *It's Album Time*, das am 8. April auf seinem Label Olsen erscheint. Und darauf front er seiner exzessiven Lust an guter Laune, exotischen Disco-Tänzen und überdrehten Nonsense ist die „Inspector Norse“. Als DJ-Kollegen seiner Wahl werden ihm Deetron und Gerd Janson zur Seite gestellt, der Mann hat schließlich Geschmack. Ansonsten: Bunker-Showcase und ein Chicago-Legenden-Nachspiel mit Ron Trent.

Mittwoch **05.03.2014** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Polymorphism #10**
Berghain
Forest Swords LIVE **Kuedo** LIVE **Golden Diskó Ship** LIVE
Falko Teichmann DJ-SET

Nachdem der Engländer Matt Barnes aka Forest Swords 2010 seine erste EP „Dagger Paths“ veröffentlichte, überschüttete ihn die internationale Presse mit Lobeshymnen und hieften seine ersten musikalischen Schritte auf diverse Best-of-Listen. Nach dreijähriger Produktionsphase ist es nun soweit: Forest Swords präsentiert sein Debütalbum *Engravings*. Musik, die auf eine sehr faszinierende und eigenständige Art schwere Dub-Rhythmen, rollende HipHop-Beats und geisterhafte R&B-Vocals verbindet. Auch heute Abend: Jamie Teasdale, der durch die Zusammenarbeit mit Roly Porter unter dem Namen Vex'd maßgeblich zur Entwicklung von Dubstep beitrug, mit seinem Soloprojekt Kuedo: hier ging er neue Wege und fand zu einem luftigeren, facettenreicheren Sound. Bei Golden Diskó Ship alias Theresa Stroetges handelt es sich um eine junge, in Berlin lebende Multiinstrumentalistin und Videokünstlerin, die ihr eigenes Orchester spielt. Ihre träumerischen Klanglandschaften wurden für ihre Klarheit, Frische und eklektischen Collagen elektronischer und akustischer Klänge gelobt.

Donnerstag **06.03.2014** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People**
Berghain
Neneh Cherry & Rocketnubernine LIVE
UMA LIVE **Balzer/Hossbach** DJ-SET

Mehr als 25 Jahre umfasst die Karriere der Schwedin Neneh Cherry. Als Schulabbrecherin spielte sie in den 80ern in Punkbands, Ende des Jahrzehnts trat sie schließlich als Solokünstlerin in Erscheinung – mit „Buffalo Stance“ wird auch heute noch so manche Tanzfläche zum Brodeln gebracht. Sie arbeitete mit The Slits, Michael Stipe, Geoff Barrow, Guru, Youssou N'Dour, Cher, den Gorillaz, Kleerup und unzähligen anderen. Im vergangenen Jahr nahm sie schließlich *Blank Project* in Kollaboration mit dem Londoner Duo Rocketnubernine auf, im Februar 2014 wurde das Album auf dem norwegischen Label Smalltown Supersound veröffentlicht. Es ist Neneh Cherrys erstes Soloalbum seit 16 Jahren, produziert wurde es von Four Tet. Die Geschwister Ben und Tom Page alias Rocketnubernine haben mit *MeYouWeYou* zuletzt ein Soloalbum veröffentlicht, das musikalisch an Space Jazz, Post Rock, Techno und Polythymik andockte. Aus der Kollaboration Neneh Cherry und Rocketnubernine muss Großes entstanden sein – im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe Certain People #17 werden sie *Blank Project* zum ersten Mal in Deutschland live spielen.

Voodoo
von Stefan Goldmann

Bei dieser Laune soll erzwungenes Lächeln helfen. Angeblich löst die zu Emotion passende Muskelanspannung eine Feedback-Schleife aus, der die Emotion selbst folgt, die sie bei trostlosen Tätigkeiten starren, orange, Der Handel bietet Mood-Lampen mit Sonnenlicht fürs ganze Jahr.

Eine besondere Spielart des Schönredens rankt sich um das Arsenal an Edlechnick mit der sich armsüßige Toningenieure die inneren gleichen Gitarrenlicks, Funkbass-Riffs und Soutisimmen versüßeln, denen sie irgendeine „Magie“ einhauchen sollen, die die Sache selbst nicht so recht herbeizwingen mag. Die kühle deutsche Ingenieursprache mit ihren Grenzfrequenzen, Druckgradienten und „Gegbegrenzer“ klingt so stimmungsförderlich wie ein Date in einem dieser neulichtler Kulturvereine, mit dem Leuchstiftöffnen an der Decke, Vellelicht kommen die Geräte mit den handgefertigten Flugzeugaluminium-Reglern und den überproportionalen Anzeigeinstrumenten deshalb am liebsten aus England und den USA – also aus Gegenden, deren Sprachpraxis schwer zu fassende Qualitäten mit Worten wie *Air*, *Bite* oder *Silk* belegt hat.

Ein verhuschtes Rhodes arbeitet sich durch das Stereo-Panorama, die Snare knackt diskret, zärtliche Gitarrensaiten baden eine weichgekloppte Frauenstimme in D-Moll-Umspielungen, auf halbdrehschlingt das alles bild, Und noch Jazzanova. Viel zu konkret. Hingegen: Ooeriness, Sincerity und Attraction – da sagt keiner nein: „Etherealness“ ist mein Favorit der Adel unter den helfen vermagend, wie diese asiatische lange-Fingeragel-Mode: reich und schön geboren.

Das Demo-Material, an dem gehobene Klangveredler ihren Einsatzbereich demonstrieren, ist vermutlich zwecks Vergleichbarkeit immer das gleiche Fahrstuhl-Soul-Geplänkel. Soll dann *Smooth* werden,

aber auch *Thwack* haben, *Crispness*, ja, und im Zusammenhalt dann wieder *Glue*. Instrument kann man sich wegdenken und nur dem Kompresor des EQ-Bands lauschen. Oder der Hüllkurve des Kompressors – *Thwack* ohne *Hush*, *Presence* aber kein *Hype*. Selbst die negativen klingen irgendwie gut: *Boxy*, *Harsh*, *Tappy*. Aber *Mud*-*nein*, den dann doch nicht.

Bemerkenswerterweise schwappt das alles – Geräterpark und Wortvorrat – in die Technowelt herüber. Vorbei die Tage, in denen Robert Hood angeblich mit vier auf einem Biegelbrett aufgereihten Geräten totalen Wahnsinn zusammendrehte: auf einer Box abhörend (daher wohl „Monobox“, dazugehöriger Projektname), Wecken die öden Sounds eigentlich die Begierde nach *Glass Fritish*, oder behindert lebendiges Ausgangsmaterial die volle Wucht von *Sheer?* Oder etwa *Veber*-Effekt – Geld als Abstandsmittel zum Plug-In-Lumpenproletariat?

Mit dem gleichen Zeug, das einer Fender Strat *Transparency* beibringt, wird jetzt auch das Synthpad *Effortless* gemacht. Etwas mehr *Crunch* in die 90ern. Das agilitate, France-Gewaber, kriegt beim Treffen auf eine Röhrenkennlinie *Colour* und *Texture*. Ist dann wieder *House*. Mit den korrekten Attributen kommt es deutlich künstlerischer, etwa zu sagen, man habe oben dem *Air* etwas *Lift* verpasst – als: Filter bei 15 kHz +2 dB. Neve ist jedenfalls Neve, egal ob da Mist oder die neue Shackleton durchläuft.

Wenn sich Techno-Produzenten beeindrucken zeigen, dass Gerät X auch von Leuten mit Peter Maffay in der Creditliste verwendet wird, könnte das alarmierend sein, ist als Musik Scheiße – im Mix aber *Presence* ohne Ende. War das öde. Aber die Drums hatten Smack. „Out gemacht“ sagt man ja nur da, wo der Rest egal ist in dem Club geht nur das und das... aber das Mischpult! Miserer Job, der Dienstwagen aber: Miercedes. Die Grenze zwischen Klangerfülle und Dienstleistung ist ziemlich verwaschen, wo Geräte nicht *Politur* sondern Primärmaterial liefern. Also nicht *Crisp*. Die Worte, die machen aber Laune: *Rumble*, *Spark*, *Thud*, *Snap*, *Focus*, *Wood*, *Shimmer*, *Detail*, *Thump*, *Heft*, *Grip*...

Freitag **07.03.2014** Start 24 Uhr **Polymorphism #11 / ... get perlonized!**
Berghain – Polymorphism #11
Untold LIVE **Current Current** VISUALS
2562 LIVE **Heleen Blanken** VISUALS
Bintus LIVE power vacuum
Untold hemlock **DJ Zhao** ngoma sound

Panorama Bar – ... get perlonized!
Ultrakurt LIVE **Cabanne Sammy Dee** Zip
Polymorphism Nummer 11 zeigt heute die zwei Deutschland-Premieren von den neuen Audio/Visual-Shows von Untold und 2562. Von den Dubstep beeinflussten Himschrauben seiner Hessele Audio Releases zu dem Konsens-Techno seines „Change In A Dynamic Environment“ Triumvirat und dem beeindruckend kaputten Sound seines Ende Februar erschienenen Debütalbums *Black Light Spiral* – Untold entwickelt sich kontinuierlich weiter. Auch ein Meister der musikalischen Morphologie ist der Amsterdamer Dave Huisman alias 2562 oder A Made Up Sound, sein Sound ist geprägt von innovativer Rhythmusforschung, oft-time-Perussion und field recordings. Mit brachialer Humor geht es dann bei Bintus zur Sache: der Betreiber des Power Vacuum Labels hat gerade mit *Live & Locked* ein herrlich überbeutes Acid-Album veröffentlicht, das auch alten Mike Paradinas und Rephlex Fans gefallen dürfte. Etwas feinstofflicher, wie nicht anders gewohnt, die heutige Perlon Party: Zip und Sammy Dee haben heute den Franzosen Cabanne eingeladen, der neben einem DJ-Set auch sein altes Projekt Ultrakurt wieder reanimiert.

Samstag **08.03.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain – Blueprint vs. MDR
James Ruskin blueprint **Regis** blueprint **DVS1** blueprint
Anthony Parasole mdr **Kobosil** mdr **Answer Code Request** mdr **Marcel Dettmann** mdr
Panorama Bar
Paranoid London LIVE paranoid london
Rolando ostgut ton **Trevino** 3024 **Mr. Beatnick** don't be afraid
Endian electric minds **Dolan** electric minds
SONNTAGS: DVS1 hush **Fold** electric minds **Steffi doly** nd **baumecker** ostgut ton

Bei Golden Diskó Ship alias Theresa Stroetges handelt es sich um eine junge, in Berlin lebende Multiinstrumentalistin und Videokünstlerin, die ihr eigenes Orchester spielt. Ihre träumerischen Klanglandschaften wurden für ihre Klarheit, Frische und eklektischen Collagen elektronischer und akustischer Klänge gelobt.

Freitag **14.03.2014** Start 24 Uhr **Freude am Tanzen Nacht**
Panorama Bar
Metaboman LIVE
Mathias Kaden **Douglas Greed** **Monkey Maffia**

Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer, aber ein halbes Krause Duo auf jeden Fall Musik für Kopf und Glieder. Metaboman live zu unserer freitäglichen Freude am Tanzen Nacht bedeutet verwuselte, nicht kategorisierbare Tanzmusik mit handgeführten Elektronikwerkzeugen, Rap-Einlagen und tiefsten Bassschüben. Vorzuhören auf *Ja/Noe*, Wendelin Weissbachs Solo-Debütalbum, das im vergangenen Jahr auf Freude am Tanzen erschienen ist. Und auch die aus Jena beziehungsweise Gera angereiste DJ-Truppe kann sich hören lassen: der Muna-Resident und mit „Fin“ gerade topplatzierte Mathias Kaden, Douglas Greed und Monkey Maffia ziehen ihr Ding bekanntermaßen so anspruchsvoll wie erfrischend durch.

Samstag **15.03.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
Fiedel LIVE ostgut ton **Luke Slater** mote evolver
Robert Hood m-plant **Luke Slater** mote evolver
Zenker Brothers lilian tape **Ø [Phase]** token **Daniel Miller** mute
Ryan Elliott ostgut ton **Norman Nodge** ostgut ton **Marcel Fengler** ostgut ton
Panorama Bar
Graze LIVE new kanada
Andrew Weatherall rotters golf club **Maceo Plex** ellum audio
Margaret Dygas perlon **Virginia** ostgut ton
SONNTAGS: Robbie Leslie the saint **Tim Taylor** tribute to the saint
Radio Slave rekids **Scuba** hotflush

Über mangelnde Vielfalt (nicht nur, aber auch im Sinne von „Diversity“), kann man sich bei unserem heutigen Programm wirklich nicht beschweren. Der Sonntag zum Beispiel steht ganz im Zeichen des legendären schwulen New Yorker Super-Clubs The Saint. Die zwischen 1980 und 1988 geöffnete Venue galt kreativ wie technisch als eine der besten ihrer Zeit, mit aufwändigster Deko, hydraulischen Bühnen, auf denen Acts wie Cerrone, Dead Or Alive, Debbie Harry oder Grace Jones performten, sowie einen für seine sexuellen Ausschweifungen berühmten Balkon. Einer der damaligen Resident-DJs Robbie Leslie wird heute ein Set zwischen Disco- und Hi-NRG-Classics und Neuem spielen, ihm zur Seite steht der alte Acid/Techno-Haudegen Tim Taylor, der sich heute ebenfalls musikalisch in das New York der 80er zurückwarpf. Graze wiederum ist das Projekt von Adam Marshall und Christian Andersen, die in der gleichen Stadt von Toronto aufwuchsen. Ihr gerade veröffentlichtes Album *Edges* bietet dunkel gefärbten Electronica-Techno mit Drall zur Melancholie. Ignorieren wir sträflichst die anderen Gast-DJs wie Andrew Weatherall und Maceo Plex und steigen die stairways to hell herab. Hier gibt es eine dermaßen konzentrierte Techno-Abfahrt mit Robert Hood, Luke Slater, den Zenker Brüdern, Ø [Phase] und und, und, das wir bei der Wochenendplanung jetzt schon mal jedem viel Spaß wünschen.

Dienstag **11.03.2014** Tür 19 Uhr, Start 20 Uhr
Berghain
John Grant LIVE
In der zeitgenössischen Musik wagen nur selten arrierte Künstler einen derart radikalen Schritt in eine neue Richtung wie John Grant auf seinem zweiten Soloalbum *Pale Green Ghosts*. Der ehemalige Frontmann der Folk Noir-Heroen The Czars experimentierte für sein aktuelles Werk in seiner Wahlheimat Reykjavik mit Elementen des 80er-Synthie-Pop ebenso wie mit Clubsounds. Beide Aspekte verband er auf so homogene wie aufregende Weise mit seinen samtlenen Indie- und Edelpop-Balladen, in denen er tiefe Einblicke in sein polarisierendes Seelenleben erlaubte. John Grants besondere Magie entfaltet sich aber vor allem live. Heute Abend spielt der Sänger und Pianist nun ein exklusives Konzert im Berghain.

Freitag **14.03.2014** Start 24 Uhr **Freude am Tanzen Nacht**
Panorama Bar
Metaboman LIVE
Mathias Kaden **Douglas Greed** **Monkey Maffia**

Freitag **21.03.2014** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Catz 'n Dogz pets **The Mole** maybe tomorrow
Konrad Black no.19 music **André Galluzzi** cocoon

Hund, Katze, Maulwurf – unsere heutige Finest Friday Party wird zur Hälfte von DJs mit animalischer Namensgebung bestritten. Die weit Stettiner Grzegorz Demianczuk und Wojciech Tarańczuk alias Catz 'n Dogz haben sich in den vergangenen zehn Jahren von lokal agierenden Party-Aktivisten zu einem international erfolgreichen DJ-Team gemauert, das zuletzt mit Step (Pets in Rückwärts) ein neues Vinyl-only-Label gelauncht hat: „back to basic“ soll hier die Devise sein. Dazu die zwei Kanadier Colin de la Plante alias The Mole und Konrad Black sowie der inzwischen nach London migrierte André Galluzzi: keine Ruhe vor dem Sturm.

Samstag **22.03.2014** Start 24 Uhr **Innervisions Überall**
Berghain
Shackleton LIVE wtsh
Surgeon dynamic tension **Alex.Do** dystopian **Max_M** m_rec
Mano Le Tough maeve **Gerd Janson** running back
Ron Albrecht alte gerberei **Function** ostgut ton **Ben Klock** ostgut ton
Panorama Bar
David August LIVE dynamic **Äme** LIVE innervisions
Dixon innervisions **Alex from Tokyo** innervisions
Marcus Worgull innervisions **Mr. Ties** homopatik
SONNTAGS: Omar S txe **Äme DJ** innervisions **Gerd Janson** running back **Solar**

Nach der medialen Innervisions Charmeoffensive nun die Überall-Party von Dixon, Äme und ein paar weiteren Vertretern der einprozentigen DJ-Aristokratie. Wie immer ist das Ganze eine konzentrierte Leistungsshow von direkt oder aber auch bisher noch nicht mit dem Label assoziierten Künstlern – Shackleton, Surgeon, Max_M und Omar-S ergänzen heute erstmalig das Innervisions-Partyportfolio mit Engtzang-Garantie.

Freitag **28.03.2014** Start 24 Uhr **Leisure System / Finest Friday**
Berghain – Leisure System
The Field LIVE kompakt **Barker** LIVE **Disclosure** pmr **Akkord** houndstooth **Disciplineon**
Panorama Bar – Finest Friday
Pearson Sound pearson sound **Marcellis** millions of moments
Francis Inferno Orchestra drumpoet community **Abdulla Rashim** abdulla rashim

Freitag **28.03.2014** Start 24 Uhr **Leisure System / Finest Friday**
Berghain – Leisure System
The Field LIVE kompakt **Barker** LIVE **Disclosure** pmr **Akkord** houndstooth **Disciplineon**
Panorama Bar – Finest Friday
Pearson Sound pearson sound **Marcellis** millions of moments
Francis Inferno Orchestra drumpoet community **Abdulla Rashim** abdulla rashim

Als Disclosure 2012 zum ersten Mal bei Leisure System gespielt haben, hatten die zwei Brüder Guy und Howard Lawrence bereits zwei Top 20 Hits in UK gelandet. Seitdem konnten sie in den vergangenen zwei Jahren astronomische Pop Erfolge einheimen, mit Settle ihr Debütalbum gleich auf Platz 1 der UK Albumcharts platzieren sowie Grammy und Mercury Price Nominierungen entgegennehmen. Zu dieser Leisure System Party machen sie etwas ganz Spezielles – ein DJ-Set, das mit seinem Wissen um klassischen UK House und Garage perfekt die elektische Energie transportieren wird, für die die Party von Anfang an steht. Dazu gesellt sich Axel Willner alias The Field, der ein neues Solo-Clubset spielen wird, das sich auf das Material seines extatischen Cupid's Head Album bezieht. Außerdem dabei sind die britischen Akkord, die gerade ein viel gelobtes, selbstbetitelltes Album auf dem Fabric Inhouse-Label Houndstooth veröffentlicht haben und ein subtiles, dubbiges Rave-Set spielen werden. Stilistisch gar nicht mal so weit davon entfernt dürfte das Set von einem Drittel des Hessel Audio Triumvirats Pearson Sound in der Panorama Bar ausfallen. Auch toll: der australische DJ und Produzent Francis Inferno Orchestra, der gerade mit „Hezbollah“ einen formidabel schmutzigen Disco-Banger auf Let's Play House veröffentlicht hat, der anonyme Techno-Schwede Abdulla Rashim sowie der extrem beseelte Holländer Marcellis von Millions Of Moments.

Freitag **28.03.2014** Start 24 Uhr **Leisure System / Finest Friday**
Berghain – Leisure System
The Field LIVE kompakt **Barker** LIVE **Disclosure** pmr **Akkord** houndstooth **Disciplineon**
Panorama Bar – Finest Friday
Pearson Sound pearson sound **Marcellis** millions of moments
Francis Inferno Orchestra drumpoet community **Abdulla Rashim** abdulla rashim

Als Disclosure 2012 zum ersten Mal bei Leisure System gespielt haben, hatten die zwei Brüder Guy und Howard Lawrence bereits zwei Top 20 Hits in UK gelandet. Seitdem konnten sie in den vergangenen zwei Jahren astronomische Pop Erfolge einheimen, mit Settle ihr Debütalbum gleich auf Platz 1 der UK Albumcharts platzieren sowie Grammy und Mercury Price Nominierungen entgegennehmen. Zu dieser Leisure System Party machen sie etwas ganz Spezielles – ein DJ-Set, das mit seinem Wissen um klassischen UK House und Garage perfekt die elektische Energie transportieren wird, für die die Party von Anfang an steht. Dazu gesellt sich Axel Willner alias The Field, der ein neues Solo-Clubset spielen wird, das sich auf das Material seines extatischen Cupid's Head Album bezieht. Außerdem dabei sind die britischen Akkord, die gerade ein viel gelobtes, selbstbetitelltes Album auf dem Fabric Inhouse-Label Houndstooth veröffentlicht haben und ein subtiles, dubbiges Rave-Set spielen werden. Stilistisch gar nicht mal so weit davon entfernt dürfte das Set von einem Drittel des Hessel Audio Triumvirats Pearson Sound in der Panorama Bar ausfallen. Auch toll: der australische DJ und Produzent Francis Inferno Orchestra, der gerade mit „Hezbollah“ einen formidabel schmutzigen Disco-Banger auf Let's Play House veröffentlicht hat, der anonyme Techno-Schwede Abdulla Rashim sowie der extrem beseelte Holländer Marcellis von Millions Of Moments.

Samstag **29.03.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
The 65D Mavericks LIVE surface
Lenny Posso thema **Aiken** semantica **Ben Gibson** cft **Mike Dehnert** fachwerk
Clouds turbo **Roberto** fachwerk **Oliver Deutschmann** vidab **Boris** ostgut ton
Panorama Bar
Outlander LIVE r&s
Red D we play house **San Soda** we play house **Kiani & His Legion** we play house
Fabrice Lig r&s **Tama Sumo** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton
SONNTAGS: Molly rex **The Black Madonna** argot **Kosme** thema

The 65D Mavericks ist das Projekt von Nick Dunton und dem Blueprint-Mitgründer Richard Polsen. Ihre Platten bewegen sich zwischen Jeff Mills-artigem Detroit-Futurismus und britischem Techno-Wummis, seit dem Tod Polsens 2006 führt Dunton das Projekt alleine fort. Und das macht er auch dem gleichen Energielevel, wie seine aktuelle Platte auf Surface LTD zeigt: heute Nacht live im Berghain. Ein DJ und Plattenlabelbetreiber, der nicht auch noch – aus welchen Gründen auch immer – zusätzlich Musik produziert? Eine aussterbende Gattung, Lenny Posso ist so einer, ein Brooklyn-Gewächs durch und durch. Mit Thema und Chronicles hat er zwei der besten amerikanischen Techno-Labels der vergangenen Jahre am Start, bei denen sich alte und neue Welt ohne Vorbehalte zusammnton. Rave-Alarm in der Panorama Bar: Marcos Salton alias Outlander hat zwischen 1991 und 1995 ein paar der wichtigsten Tracks der Techno-Büleizeit zu verantworten, gerade sein Erstling „Vamp“ sorgt mit seinem mörderischen Piano-Bark immer noch für spontane Hysterie auf dem Dancefloor. Dass er es noch nicht verlernt hat, zeigte „Space Disco“, sein erster Track nach sechs Jahren in der Release-Versenkung. Erschienen war der auf We Play House, das belgische Label, das perfekt auf der Klaviatur zwischen Populär und Connaissseurturn spielt und dessen wichtigste Protagonisten heute auch alle zu hören sind.

Mittwoch **26.03.2014** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Teho Teardo & Blixa Bargeld + String Quartett
Blixa Bargeld, bekannt als Sänger der Einstürzenden Neubauten und ehemaliger Bad Seeds-Gitarist, macht neuerdings gemeinsame Sache mit dem italienischen Klangkünstler Teho Teardo. Letzterer etablierte sich insbesondere durch seine Kompositionen für Filme und musikalische Bündnisse mit Bands wie etwa Vire. Im Berghain werden Teho Teardo & Blixa Bargeld die Anschläge und Äußerungen aus verarbeitete Töne ins Publikum streuen. Gebettet auf ein vierköpfiges Streicherensemble und Tehos Gitarrenriffs, dürften Blixas zwischen Deutsch, Englisch und Italienisch wechselnde Texte viel Platz finden, um ihre Fülle gebührend zu verbreitern.

Mittwoch **26.03.2014** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Teho Teardo & Blixa Bargeld + String Quartett
Blixa Bargeld, bekannt als Sänger der Einstürzenden Neubauten und ehemaliger Bad Seeds-Gitarist, macht neuerdings gemeinsame Sache mit dem italienischen Klangkünstler Teho Teardo. Letzterer etablierte sich insbesondere durch seine Kompositionen für Filme und musikalische Bündnisse mit Bands wie etwa Vire. Im Berghain werden Teho Teardo & Blixa Bargeld die Anschläge und Äußerungen aus verarbeitete Töne ins Publikum streuen. Gebettet auf ein vierköpfiges Streicherensemble und Tehos Gitarrenriffs, dürften Blixas zwischen Deutsch, Englisch und Italienisch wechselnde Texte viel Platz finden, um ihre Fülle gebührend zu verbreitern.

MaerzMusik – Festival für aktuelle Musik präsentiert:

Dienstag **18.03.2014** Tür 18 Uhr, Start 19 Uhr
Berghain
SCENATET, ensemble for art and music

Dienstag **18.03.2014** Tür 21 Uhr, Start 22 Uhr **Sonic Arts Lounge**
Berghain
Reinhold Friedl
Arnold Dreyblatt & The Orchestra of Excited Strings

Mittwoch **19.03.2014** Tür 21 Uhr, Start 22 Uhr **Sonic Arts Lounge**
Berghain
The Necks

Donnerstag **20.03.2014** Tür 21 Uhr, Start 22 Uhr **Sonic Arts Lounge**
Berghain
Matthew Goodard Portrait

Freitag **21.03.2014** Start 24 Uhr **Finest Friday**
Panorama Bar
Catz 'n Dogz pets **The Mole** maybe tomorrow
Konrad Black no.19 music **André Galluzzi** cocoon

Hund, Katze, Maulwurf – unsere heutige Finest Friday Party wird zur Hälfte von DJs mit animalischer Namensgebung bestritten. Die weit Stettiner Grzegorz Demianczuk und Wojciech Tarańczuk alias Catz 'n Dogz haben sich in den vergangenen zehn Jahren von lokal agierenden Party-Aktivisten zu einem international erfolgreichen DJ-Team gemauert, das zuletzt mit Step (Pets in Rückwärts) ein neues Vinyl-only-Label gelauncht hat: „back to basic“ soll hier die Devise sein. Dazu die zwei Kanadier Colin de la Plante alias The Mole und Konrad Black sowie der inzwischen nach London migrierte André Galluzzi: keine Ruhe vor dem Sturm.

Samstag **22.03.2014** Start 24 Uhr **Innervisions Überall**
Berghain
Shackleton LIVE wtsh
Surgeon dynamic tension **Alex.Do** dystopian **Max_M** m_rec
Mano Le Tough maeve **Gerd Janson** running back
Ron Albrecht alte gerberei **Function** ostgut ton **Ben Klock** ostgut ton
Panorama Bar
David August LIVE dynamic **Äme** LIVE innervisions
Dixon innervisions **Alex from Tokyo** innervisions
Marcus Worgull innervisions **Mr. Ties** homopatik
SONNTAGS: Omar S txe **Äme DJ** innervisions **Gerd Janson** running back **Solar**

Nach der medialen Innervisions Charmeoffensive nun die Überall-Party von Dixon, Äme und ein paar weiteren Vertretern der einprozentigen DJ-Aristokratie. Wie immer ist das Ganze eine konzentrierte Leistungsshow von direkt oder aber auch bisher noch nicht mit dem Label assoziierten Künstlern – Shackleton, Surgeon, Max_M und Omar-S ergänzen heute erstmalig das Innervisions-Partyportfolio mit Engtzang-Garantie.

Freitag **28.03.2014** Start 24 Uhr **Leisure System / Finest Friday**
Berghain – Leisure System
The Field LIVE kompakt **Barker** LIVE **Disclosure** pmr **Akkord** houndstooth **Disciplineon**
Panorama Bar – Finest Friday
Pearson Sound pearson sound **Marcellis** millions of moments
Francis Inferno Orchestra drumpoet community **Abdulla Rashim** abdulla rashim

Als Disclosure 2012 zum ersten Mal bei Leisure System gespielt haben, hatten die zwei Brüder Guy und Howard Lawrence bereits zwei Top 20 Hits in UK gelandet. Seitdem konnten sie in den vergangenen zwei Jahren astronomische Pop Erfolge einheimen, mit Settle ihr Debütalbum gleich auf Platz 1 der UK Albumcharts platzieren sowie Grammy und Mercury Price Nominierungen entgegennehmen. Zu dieser Leisure System Party machen sie etwas ganz Spezielles – ein DJ-Set, das mit seinem Wissen um klassischen UK House und Garage perfekt die elektische Energie transportieren wird, für die die Party von Anfang an steht. Dazu gesellt sich Axel Willner alias The Field, der ein neues Solo-Clubset spielen wird, das sich auf das Material seines extatischen Cupid's Head Album bezieht. Außerdem dabei sind die britischen Akkord, die gerade ein viel gelobtes, selbstbetitelltes Album auf dem Fabric Inhouse-Label Houndstooth veröffentlicht haben und ein subtiles, dubbiges Rave-Set spielen werden. Stilistisch gar nicht mal so weit davon entfernt dürfte das Set von einem Drittel des Hessel Audio Triumvirats Pearson Sound in der Panorama Bar ausfallen. Auch toll: der australische DJ und Produzent Francis Inferno Orchestra, der gerade mit „Hezbollah“ einen formidabel schmutzigen Disco-Banger auf Let's Play House veröffentlicht hat, der anonyme Techno-Schwede Abdulla Rashim sowie der extrem beseelte Holländer Marcellis von Millions Of Moments.

Samstag **29.03.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
The 65D Mavericks LIVE surface
Lenny Posso thema **Aiken** semantica **Ben Gibson** cft **Mike Dehnert** fachwerk
Clouds turbo **Roberto** fachwerk **Oliver Deutschmann** vidab **Boris** ostgut ton
Panorama Bar
Outlander LIVE r&s
Red D we play house **San Soda** we play house **Kiani & His Legion** we play house
Fabrice Lig r&s **Tama Sumo** ostgut ton **Nick Höppner** ostgut ton
SONNTAGS: Molly rex **The Black Madonna** argot **Kosme** thema

The 65D Mavericks ist das Projekt von Nick Dunton und dem Blueprint-Mitgründer Richard Polsen. Ihre Platten bewegen sich zwischen Jeff Mills-artigem Detroit-Futurismus und britischem Techno-Wummis, seit dem Tod Polsens 2006 führt Dunton das Projekt alleine fort. Und das macht er auch dem gleichen Energielevel, wie seine aktuelle Platte auf Surface LTD zeigt: heute Nacht live im Berghain. Ein DJ und Plattenlabelbetreiber, der nicht auch noch – aus welchen Gründen auch immer – zusätzlich Musik produziert? Eine aussterbende Gattung, Lenny Posso ist so einer, ein Brooklyn-Gewächs durch und durch. Mit Thema und Chronicles hat er zwei der besten amerikanischen Techno-Labels der vergangenen Jahre am Start, bei denen sich alte und neue Welt ohne Vorbehalte zusammnton. Rave-Alarm in der Panorama Bar: Marcos Salton alias Outlander hat zwischen 1991 und 1995 ein paar der wichtigsten Tracks der Techno-Büleizeit zu verantworten, gerade sein Erstling „Vamp“ sorgt mit seinem mörderischen Piano-Bark immer noch für spontane Hysterie auf dem Dancefloor. Dass er es noch nicht verlernt hat, zeigte „Space Disco“, sein erster Track nach sechs Jahren in der Release-Versenkung. Erschienen war der auf We Play House, das belgische Label, das perfekt auf der Klaviatur zwischen Populär und Connaissseurturn spielt und dessen wichtigste Protagonisten heute auch alle zu hören sind.

Mittwoch **26.03.2014** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Teho Teardo & Blixa Bargeld + String Quartett
Blixa Bargeld, bekannt als Sänger der Einstürzenden Neubauten und ehemaliger Bad Seeds-Gitarist, macht neuerdings gemeinsame Sache mit dem italienischen Klangkünstler Teho Teardo. Letzterer etablierte sich insbesondere durch seine Kompositionen für Filme und musikalische Bündnisse mit Bands wie etwa Vire. Im Berghain werden Teho Teardo & Blixa Bargeld die Anschläge und Äußerungen aus verarbeitete Töne ins Publikum streuen. Gebettet auf ein vierköpfiges Streicherensemble und Tehos Gitarrenriffs, dürften Blixas zwischen Deutsch, Englisch und Italienisch wechselnde Texte viel Platz finden, um ihre Fülle gebührend zu verbreitern.

Mittwoch **26.03.2014** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr
Berghain
Teho Teardo & Blixa Bargeld + String Quartett
Blixa Bargeld, bekannt als Sänger der Einstürzenden Neubauten und ehemaliger Bad Seeds-Gitarist, macht neuerdings gemeinsame Sache mit dem italienischen Klangkünstler Teho Teardo. Letzterer etablierte sich insbesondere durch seine Kompositionen für Filme und musikalische Bündnisse mit Bands wie etwa Vire. Im Berghain werden Teho Teardo & Blixa Bargeld die Anschläge und Äußerungen aus verarbeitete Töne ins Publikum streuen. Gebettet auf ein vierköpfiges Streicherensemble und Tehos Gitarrenriffs, dürften Blixas zwischen Deutsch, Englisch und Italienisch wechselnde Texte viel Platz finden, um ihre Fülle gebührend zu verbreitern.

...und hatte einen berühtm-berichtigten Balkon, auf dem die Typen miteinander rumgemacht haben. Trotzdem wird die Parade Garage im nachhinein als der einflussreichere Club seiner Zeit wahrgenommen, warum?
Ja, es gab eine Menge Sex im The Saint, aber das war in vielen anderen Clubs in dieser Zeit auch nicht anders. The Saint war ein privater Männerclub und nur für Mitglieder zugänglich. Es gab keinen Werbung und auch am Gebäude selbst gab es von außen keinen Hinweis auf den Club. Es hat sich einfach herumgesprochen und bekam diesen weitweiten, unfaßbaren Ruf bevor überhaupt Internet gab. Es war einfach ein anderer Planet, 100% Underground. Auch musikalisch war der Club mit seinem Fokus auf Hi-Energy Disco und New Wave, die hauptsächlich in Europa und San Francisco verbreitet wurden, geographisch isoliert. The Saint hatte keine Abbindung an lokale Szenen in New York, sie hatten sich eine Musik ausdrehen, die viele tausend Meilen entfernt produziert wird. Aber eben gab es viele Resident-DJs dort, sie konzentrierten sich nicht nur auf eine Person, wie es in der Parade Garage mit Larry Levan der Fall war. Levan war auch ein umrübiger Produzent und Kenner, was getrieben hat, seinen Namen, Einfluss, Sound und Style nach vorne zu pushen. Abgehört von Jim Burgess waren die Saint DJs ausschließlich DJs, sie haben dadurch keine Leute außerhalb Clubs erreichen können. Das war wichtig schade und eine der Hauptgründe, warum ich jetzt mit Rob Leslie arbeite und mit ihm die ganze Geschichte schreibe, die Besetzung wird die Energie hat der Hi Energy Sound einen großen Einfluss auf die Entstehung von Techno Musik gehabt.
Was können wie von Robbie Leslie, einem ehemaligen The Saint Resident, musikalisch erwarten?
Für mich ist es ein Privileg neben so einer Disco-Legende aufzulegen. Robbie Leslie hat eine 40 Jahre anhaltende DJ-Karriere vorzuweisen inklusive einer sechsjährigen Residency im Studio 54 in Berlin zu spielen und einen Teil seiner Lebenserfahrung musikalisch teilen zu können. Ich denke man hat einige klassische New York Underground Disco Platten aus den 70ern und 80ern inklusive Hi-Energy und Neubearbeitungen von The Saint Classics erwarten.
Eine Art Disco Odyssee mit Blick zurück und nach vorne.
Tim Taylor und Robbie Leslie spielen am Sonntag, den 16. März, in der Panorama Bar.

Freitag **28.03.2014** Start 24 Uhr **Leisure System / Finest Friday**
Berghain – Leisure System
The Field LIVE kompakt **Barker** LIVE **Disclosure** pmr **Akkord** houndstooth **Disciplineon**
Panorama Bar – Finest Friday
Pearson Sound pearson sound **Marcellis** millions of moments
Francis Inferno Orchestra drumpoet community **Abdulla Rashim** abdulla rashim

Als Disclosure 2012 zum ersten Mal bei Leisure System gespielt haben, hatten die zwei Brüder Guy und Howard Lawrence bereits zwei Top 20 Hits in UK gelandet. Seitdem konnten sie in den vergangenen zwei Jahren astronomische Pop Erfolge einheimen, mit Settle ihr Debütalbum gleich auf Platz 1 der UK Albumcharts platzieren sowie Grammy und Mercury Price Nominierungen entgegennehmen. Zu dieser Leisure System Party machen sie etwas ganz Spezielles – ein DJ-Set, das mit seinem Wissen um klassischen UK House und Garage perfekt die elektische Energie transportieren wird, für die die Party von Anfang an steht. Dazu gesellt sich Axel Willner alias The Field, der ein neues Solo-Clubset spielen wird, das sich auf das Material seines extatischen Cupid's Head Album bezieht. Außerdem dabei sind die britischen Akkord, die gerade ein viel gelobtes, selbstbetitelltes Album auf dem Fabric Inhouse-Label Houndstooth veröffentlicht haben und ein subtiles, dubbiges Rave-Set spielen werden. Stilistisch gar nicht mal so weit davon entfernt dürfte das Set von einem Drittel des Hessel Audio Triumvirats Pearson Sound in der Panorama Bar ausfallen. Auch toll: der australische DJ und Produzent Francis Inferno Orchestra, der gerade mit „Hezbollah“ einen formidabel schmutzigen Disco-Banger auf Let's Play House veröffentlicht hat, der anonyme Techno-Schwede Abdulla Rashim sowie der extrem beseelte Holländer Marcellis von Millions Of Moments.

Samstag **29.03.2014** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain
The 65D Mavericks LIVE surface
Lenny Posso thema **Aiken** semantica **Ben Gibson** cft **Mike Dehnert** fachwerk